

LAG Rhein-Wied Newsletter 4 | 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

egal ob am Meer, in den Bergen oder im heimischen Garten – wir hoffen Sie genießen den Sommer in vollen Zügen und gönnen sich eine wohlverdiente Auszeit!

In unserem aktuellen Newsletter blicken wir zurück auf ein erfolgreiches Regionalforum zum Thema Elektromobilität, das Sie vielleicht ebenso wie uns inspiriert hat. Außerdem haben uns erneut viele kreative Projektvorschläge unserer regionalen Vereine erreicht, von denen insgesamt sieben zur Förderung im Rahmen der „Ehrenamtlichen Bürgerprojekte“ ausgewählt wurden. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und eine schöne Urlaubszeit!

Ihr LEADER-Regionalmanagement Rhein-Wied

ZUKUNFT E-MOBILITÄT?! BÜRGER UND EXPERTEN DISKUTIEREN

Rund 80 Besucher haben den warmen Temperaturen getrotzt und sich am 06. Juni 2018 im Forum „Am Blauen See“ in Vettelschoß über das Thema E-Mobilität und die Pläne der LAG Rhein-Wied diesbezüglich informiert.

Mit dabei waren zahlreiche Experten, die über aktuelle Trends und Herausforderungen berichteten. Einer von ihnen: Eric Benkenstein, Geschäftsführer des Thüringer Start-Ups Intrasol-Intelligent Traffic Solutions GmbH. Der Nordhäuser, der die gut 350 Kilometer lange Anreise übrigens e-mobil bewältigte und damit gleichzeitig die Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen unter Beweis stellte, berichtete über den Aufbau eines regionalen E-Car-Sharing-Angebots. Insgesamt stellt das Unternehmen 15 Mietfahrzeuge zur privaten und gewerblichen Nutzung bereit. Dass das Angebot mit über 150 Nutzer/-innen mittlerweile gut angenommen

wird, habe man einem funktionierenden regionalen Netzwerk zu verdanken, berichtet Benkenstein. Die Anzahl der E-Fahrzeuge in Nordhausen hat sich seit 2016 vervierfacht.



Diskutierten mit den Besuchern über Elektromobilität: Ulrich Elsenberger (evm AG), Eric Benkenstein (Intrasol GmbH), Rudi Speich (ADAC Mittelrhein e.V.), Sandra Heckenberger (entra Regionalentwicklung GmbH), Lucas Birnhäupl (Bad Honnef AG), Markus Siegler (entra Regionalentwicklung GmbH), Florian Strunk (Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH), Conrad Siebert (entra Regionalentwicklung GmbH) und der LAG-Vorsitzende Hans-Günter Fischer (v.l.n.r.) (Foto: Simone Schwamborn)

Einig waren sich die Experten, was den Ausbau leistungsfähiger Ladeinfrastrukturen betrifft. Zwar existieren auch in unserer Region bereits einige öffentliche Ladesäulen, wie etwa in Unkel oder Linz am Rhein, jedoch werden in Zukunft, wie Ulrich Elsenberger von der Energieversorgung Mittelrhein (evm) erläutert, 90 Prozent aller Ladevorgänge zuhause oder auf der Arbeit stattfinden. Diesen Ausbau zu koordinieren wird eine der Herausforderungen der kommenden Jahre sein. „Wir brauchen für die Region ein ganzheitliches E-Mobilitätskonzept“, betonte daher auch der Vorsitzende der LAG, Hans-Günter Fischer.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch LEADER-Regionalmanager Markus Siegler verabschiedet, der die Region seit 2016 auf ihrem Weg begleitet hat. Sein Nachfolger, Herr Conrad Siebert, kommt ebenfalls von der entra Regionalentwicklung GmbH und ist bereits seit einigen Monaten als Projektmitarbeiter in der Region tätig. Herr Siebert freut sich über Ihre Anregungen und Hinweise zum Regionalforum per E-Mail an: conrad.siebert@entra.de

LEADER-WISSEN



Der letzte Beitrag informierte über das Entscheidungsgremium unserer LAG sowie dessen Pflichten und Aufgaben. In diesem Newsletter wird die LEADER-Förderung thematisiert und genauer betrachtet.

Was ist LEADER überhaupt und was hab' ich davon?

LEADER ist ein Förderprogramm für den ländlichen Raum, das von der EU, dem jeweiligen Bundesland und den Gebietskörperschaften der jeweiligen Förderregion finanziert wird. Die genannten Akteure teilen sich die Finanzierung auf, wobei die EU den größten Anteil beisteuert.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Eine Förderung bedeutet bei LEADER immer eine Beteiligung an den Kosten. Eine Förderung können Gebietskörperschaften, Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die sog. Antragsteller, erhalten.

Was kann gefördert werden?

LEADER hat den Anspruch viele unterschiedliche Projekte fördern zu können. Grundsätzlich muss das Projekt zur regionalen Strategie (LILE) passen. Das können von einer Seminarreihe über einen besonderen Wanderweg bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit für einen bestimmten Anlass viele Ideen sein.

Wie viel hoch ist eine LEADER-Förderung?

LEADER-Förderungen werden in Prozentsätzen angegeben und richten sich nach dem Antragsteller. Eine Orts- oder Verbandsgemeinde kann zwischen 65% und 75% erhalten, gemeinnützige Träger zwischen 40% und 50% und Privatpersonen zwischen 40% und 50%.

Wie funktioniert LEADER?

Um LEADER-Mittel für ein Projekt zu erhalten, muss ein bestimmtes Antragsverfahren eingehalten werden. Die LAG startet einen Projektauftrag und stellt damit Gelder zur Verfügung. Antragsteller können sich daraufhin mit einem sog. Projektsteckbrief bewerben. Dieser steht als Formular auf der Website der LAG zur Verfügung. Zu einem bestimmten Stichtag müssen alle Unterlagen zum Projekt beim Regionalmanagement eingegangen sein. Anschließend bewertet der LAG-Vorstand das Projekt und teilt dem Projektträger seine Entscheidung mit. Grundlage für die Entscheidung bildet eine Checkliste mit regionalen Qualitätskriterien.

LEADER-Glossar: Was heißt ... ?

LEADER

Liaison entre actions de développement de l'économie rurale → grob übersetzt: Beziehungen zwischen Akteuren und Aktionen zur Weiterentwicklung der ländlichen Wirtschaft

LILE

Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie → regionale Strategie, die umgesetzt werden soll

LAG

Lokale Aktionsgruppe → Gruppe von Personen, die LEADER vor Ort organisieren.

*Sie haben auch eine Frage zu LEADER? Dann lassen Sie uns diese einfach zukommen! Das Regionalmanagement beantwortet Ihre Frage gerne!
Kontakt: conrad.siebert@entra.de*



Quelle: www.netzwerk-ländlicher-raum.de

7 PROJEKTE GEFÖRDERT, 2 UMGESETZT

Ehrenamtliche Bürgerprojekte ausgewählt

Am 06. Juni 2018 hat das LAG-Entscheidungsgremium getagt und sieben Projekte zur Förderung im Rahmen der „Ehrenamtlichen Bürgerprojekte“ ausgewählt, darunter die Projektideen vom Musikverein Blau-Weiß Leutesdorf, vom Leutesdorfer Dorfmuseum, von der Rentnergilde Leubsdorf, dem Förderkreis Dorfmuseum Niederbreitbach, den Heinzelmännchen vom Dorfmuseum und den Weihnachtswichteln Vettelschoß. Besonders gefreut haben sich die Mitglieder der inklusiven Voltigier-Gruppe vom Reitverein Bruchhausen, die uns dieses Foto zukommen lassen haben.



Dürfen sich über eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro freuen: Die Mitglieder der inklusiven Voltigier-Gruppe des Reitvereins Bruchhausen e.V. (Foto: privat)

Das soziale Engagement, für das der Verein über die Grenzen der Verbandsgemeinde Unkel hinaus bekannt ist und die kreative Idee einer „Misthaufen-Aktion“ haben die Mitglieder des zuständigen Gremiums letztendlich überzeugt. Der nächste Aufruf zur Einreichung von Bürgerprojekten ist für Anfang 2019 geplant.

Zwei Projekte erfolgreich umgesetzt

Bereits umgesetzt worden, ist hingegen das Jugend-Graffiti-Projekt der Verbandsgemeinde Unkel. Durch Gestaltung einer Mauer auf dem Parkplatz der Verbandsgemeindeverwaltung konnte das Gelände sichtbar für Touristen und Bewohner aufgewertet werden. Das Besondere daran: Jugendliche der Stefan-Andres-Realschule plus haben unter fachkundiger

Anleitung selbst Hand angelegt und die Mauer mit regionalen Motiven verschönert.



Das Resultat kann sich sehen lassen, findet LEADER-Regionalmanager Conrad Siebert (Foto: LAG)

Mit dem regionalen Museumsführer „Spuren-Sucher“, der Informationen zu 17 Museen der Region Rhein-Wied bündelt, ist ein weiteres Projekt umgesetzt worden. Mehr Informationen zum Museumsführer auf der nächsten Seite.

KURZ & KNAPP BERICHTET

Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik

Im Jahr 2020 endet die aktuelle LEADER-Förderperiode. Wie es danach mit der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, zu der auch LEADER gehört, weitergehen soll, dazu hat die Europäische Kommission am 01. Juni 2018 einen entsprechenden Vorschlag vorgelegt. Geht es nach eben diesem Vorschlag, dann sollen im **Förderzeitraum 2021-2027** größere Ambitionen beim Umwelt- und Klimaschutz unternommen, eine Vereinfachung der Programme herbeigeführt und mehr Flexibilität für die Mitgliedsstaaten ermöglicht werden. Auch der Brexit könnte sich auf das zur Verfügung stehende Gesamtbudget für die GAP auswirken. Für LEADER stünden dann laut Vorschlag noch rund 4 Mrd. EUR zur Verfügung.

Land vergibt zusätzliche Mittel

Angekündigt und mit Schreiben vom 18. Juni durch Staatssekretär Andy Becht bestätigt, erhalten die Lokalen Aktionsgruppen in RLP für dieses Jahr **zusätzliche 150.000 Euro an Landesmitteln**. Diese stehen insbesondere zur Förderung privater Vorhaben zur Verfügung.

Termine

23. Juli 2018

Sitzung der Steuerungsgruppe
der LAG Rhein-Wied

(18 Uhr, Verbandsgemeindeverwaltung Linz am Rhein)

01. August 2018

Sitzung des Entscheidungs-
gremiums der LAG Rhein-Wied

(18 Uhr, Verbandsgemeindeverwaltung Linz am Rhein)



Wie erreichen Sie uns?

Unser Regionalbüro finden Sie im Alten
Rathaus der Stadt Unkel (Linzer Straße 2,
53572 Unkel; Termine nach Vereinbarung).
Weitere Informationen finden Sie außerdem
im Internet unter www.region-rhein-wied.de
oder bei Facebook unter
www.facebook.com/lag.rheinwied

Ihre Ansprechpartner



Conrad Siebert (Projektleitung)
Regionalmanagement
02224/180667
conrad.siebert@entra.de



Luzie Schwarz
Geschäftsführerin
02644/560135
luzie.schwarz@vg-linz.de



Rolf Schmidt-Markoski
Stellv. Geschäftsführer
02687/929507
schmidt-markoski@t-online.de



Hans-Günter Fischer
LAG-Vorsitzender
02644/560110
G.Fischer@vg-linz.de



*gratis in allen Tourist-Informationen und teilnehmenden Museen

Impressum

Lokale Aktionsgruppe Rhein-Wied
c/o Verbandsgemeinde Linz am Rhein
Am Schoppbüchel 5
53545 Linz am Rhein
www.region-rhein-wied.de

Redaktion:

Tina Nitschke
entra Regionalentwicklung GmbH
Villa Scheurer – Falkensteiner Weg 3
67722 Winnweiler
Tel.: 06302/923915
E-Mail: tina.nitschke@entra.de

Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.